

- LUP I (30 ausgewählte Unterkompetenzen)
- LUP II (28 ausgewählte Unterkompetenzen)
- LUP III (16 ausgewählte Unterkompetenzen)

## UNTERRICHTEN

|  |
|--|
| <p><b>Kompetenz 1:</b><br/>Lehrende planen Unterricht bzw. Unterrichtssequenzen (Lehr-Lerngeschehen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> |
| Studierende*r interagiert mit Lernenden zielgruppenorientiert (z.B. kultur- und gendersensibel).   |
| Studierende*r kommuniziert auf nonverbaler Ebene mit Lernenden zielgruppenorientiert (z.B. kultur- und gendersensibel).  |
| Studierende*r kommuniziert auf paraverbaler Ebene mit Lernenden zielgruppenorientiert (z.B. kultur- und gendersensibel).   |
| Studierende*r kommuniziert auf verbaler Ebene mit Lernenden zielgruppenorientiert (z.B. kultur- und gendersensibel).   |
| Studierende*r wählt Kommunikations- und Interaktionsformen unter Bezug auf Curricula und ggf. individuelle Förderpläne der Lernenden aus.  |
| Studierende*r erkennt ein fach- und sachgerecht durchgeführtes Lehr-Lerngeschehen bei Kolleg*innen/Mentor*in.  |
| Studierende*r plant und gestaltet Unterricht auch unter Berücksichtigung der Leistungsheterogenität der Lernenden.   |
| Studierende*r führt Unterricht auch unter Berücksichtigung der Leistungsheterogenität der Lernenden durch.   |
| Studierende*r wertet Unterricht auch unter Berücksichtigung der Leistungsheterogenität der Lernenden aus.  |
| Studierende*r reflektiert den eigenen Medieneinsatz.   |
| Studierende*r überprüft die Qualität des eigenen Lehrens.  |

|  |
|--|
| Studierende*r reflektiert die Passung des eigenen Lehrens zu den Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen der Lernenden.       |
| Studierende*r leitet aus den einschlägigen Erziehungs- und Bildungstheorien Zielperspektiven für das Lehr-Lerngeschehen ab.    |
| Studierende*r leitet aus den einschlägigen Erziehungs- und Bildungstheorien Handlungsprinzipien für das Lehr-Lerngeschehen ab. |
| Studierende*r verknüpft fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente für das Lehr-Lerngeschehen.                        |
| Studierende*r wählt Lehr-Lerninhalte unter Bezug auf Curricula und ggf. individuelle Förderpläne der Lernenden aus.            |
| Studierende*r wählt Lehr-Lernmethoden unter Bezug auf Curricula und ggf. individuelle Förderpläne der Lernenden aus.           |
| Studierende*r wählt Arbeits- und Sozialformen unter Bezug auf Curricula und ggf. individuelle Förderpläne der Lernenden aus.   |
| Studierende*r integriert moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll.                             |

|  |
|--|
| <p><b>Kompetenz 2:</b><br/>Lehrende unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Lernenden. Sie motivieren alle Lernenden und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> |
| <p>Studierende*r führt und lenkt Lerngruppen.</p>  |
| <p>Studierende*r begleitet und moderiert Lerngruppen.</p>  |
| <p>Studierende*r regt durch die Gestaltung des Lehr-Lerngeschehens unterschiedliche Formen des Lernens an.</p>   |
| <p>Studierende*r unterstützt Lernende in ihren jeweiligen individuellen Lernprozessen.</p>   |
| <p>Studierende*r gestaltet das Lehr-Lerngeschehen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten.</p>  |
| <p>Studierende*r stärkt bei Lernenden ihre Lern- und Leistungsbereitschaft.</p>  |

|   |
|---|
| <p><b>Kompetenz 3:</b><br/>Lehrende fördern die Fähigkeiten der Lernenden zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p>                       |
| <p>Studierende*r vermittelt Lernenden im Lehr-Lerngeschehen Lern- und Arbeitsstrategien.</p>  |
| <p>Studierende*r vermittelt Lernenden Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.</p>        |
| <p>Studierende*r fördert die Anwendung individueller Lern- und Arbeitsstrategien bei Lernenden.</p>   |
| <p>Studierende*r ermöglicht Lernenden im Lehr-Lerngeschehen selbstbestimmtes, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen und Arbeiten.</p> |

**Kompetenz 4:**

Lehrende kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Lernende\*<sup>n</sup> und nehmen im Rahmen der (Hoch-)Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

Studierende\*<sup>r</sup> erkennt Benachteiligungen, Beeinträchtigungen sowie Barrieren von und für Lernende\*<sup>n</sup>.

Studierende\*<sup>r</sup> realisiert pädagogische Unterstützung für Lernende. Genutzt wird hierbei die Möglichkeit der Kooperation mit anderen Professionen und Einrichtungen.

Studierende\*<sup>r</sup> realisiert Präventionsmaßnahmen für Lernende. Genutzt wird hierbei die Möglichkeit der Kooperation mit anderen Professionen und Einrichtungen.

Studierende\*<sup>r</sup> beachtet die kulturelle und soziale Vielfalt/Diversität in der jeweiligen Lerngruppe.

Studierende\*<sup>r</sup> unterstützt Lernende individuell.

Studierende\*<sup>r</sup> arbeitet mit Vertrauenspersonen (Eltern, Angehörige, Freunde) der Lernenden vertrauensvoll zusammen.

|  |
|--|
| <b>Kompetenz 5:</b><br>Lehrende vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Lernenden. |
| Studierende*r reflektiert eigene Werte und Werthaltungen in Bezug auf Diversität.  |
| Studierende*r reflektiert bestehende Werte und Werthaltungen der (Hoch-)Schule in Bezug auf Diversität.  |
| Studierende*r reflektiert die demokratisch verankerten Werte und Werthaltungen der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf Diversität.   |
| Studierende*r handelt entsprechend der demokratisch verankerten Werte und Werthaltungen der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf Diversität.  |
| Studierende*r übt mit Lernenden eigenverantwortliches Urteilen und Handeln schrittweise ein.   |
| Studierende*r setzt Formen des konstruktiven Umgangs mit Normkonflikten ein.   |

|  |
|--|
| <b>Kompetenz 6:</b><br>Lehrende finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in (Hoch-)Schule und Unterricht.             |
| Studierende*r gestaltet lehr- und lerner ermöglichende soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse in Unterricht und (Hoch-)Schule. |
| Studierende*r setzt (die gemeinsam mit den Lernenden erarbeiteten) Regeln des wertschätzenden Umgangs miteinander um.                |
| Studierende*r erarbeitet mit den Lernenden Regeln des wertschätzenden Umgangs miteinander und setzt sie um.                          |
| Studierende*r wendet im konkreten Fall Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention an.                                     |
| Studierende*r wendet im konkreten Fall Strategien und Handlungsformen der Konfliktlösung an.   |

|   |
|---|
| <b>Kompetenz 7:</b>   |
| Lehrende diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Lernenden. Sie fördern Lernende gezielt und beraten sie und ggf. deren Eltern.  |
| Studierende*r erkennt individuelle Entwicklungsstände der Lernenden.  |
| Studierende*r erkennt individuelle Lernpotentiale der Lernenden.  |
| Studierende*r erkennt individuelle Lernhindernisse der Lernenden.   |
| Studierende*r erkennt individuelle Lernfortschritte der Lernenden.  |
| Studierende*r erkennt individuelle Lernausgangslagen und setzt spezielle Fördermöglichkeiten ein.   |
| Studierende*r erkennt Begabungen bei Lernenden.   |
| Studierende*r kennt Möglichkeiten der Begabungsförderung.   |
| Studierende*r stimmt Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab.  |
| Studierende*r setzt unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein.   |
| Studierende*r unterscheidet Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion.   |
| Studierende*r kooperiert bei der Diagnostik, Förderung und Beratung/Empfehlung inner- und außer(hoch)schulisch mit Kolleg*innen/Mentor*in sowie mit anderen Professionen und Einrichtungen/Institutionen. |

|  |
|--|
| <b>Kompetenz 8:</b><br>Lehrende erfassen die Leistungsentwicklung von Lernenden und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. |
| Studierende*r zeigt Lernenden Perspektiven für das weitere Lernen auf.   |
| Studierende*r konzipiert Aufgabenstellungen kriteriengerecht.  |
| Studierende*r formuliert Aufgabenstellungen adressatengerecht.   |
| Studierende*r wendet Bewertungsmodelle fach- und situationsgerecht an.   |
| Studierende*r wendet Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht an.  |
| Studierende*r verständigt sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleg*innen/Mentor*in.  |
| Studierende*r begründet Bewertungen adressatengerecht.   |
| Studierende*r begründet Beurteilungen adressatengerecht.   |
| Studierende*r nutzt Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit.  |

|   |
|---|
| <p><b>Kompetenz 9:</b><br/>Lehrende sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrer*innenberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p> |
| <p>Studierende*r nimmt Fragen, Anregen und/oder Wünsche für Veränderungspotentiale von Kolleg*innen/Mentor*in als konstruktives Feedback an.</p>  |
| <p>Studierende*r spricht Störungen, Konflikte und/oder Barrieren an, die das eigene pädagogische Handeln be-/einschränken bzw. be-/verhindern.</p>  |
| <p>Studierende*r lernt, mit Belastungen umzugehen.</p>  |
| <p>Studierende*r setzt Arbeitszeit zweckdienlich und ökonomisch ein.</p>  |
| <p>Studierende*r setzt Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch ein.</p>  |
| <p>Studierende*r praktiziert kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung.</p>  |
| <p>Studierende*r praktiziert kollegiale Beratung als Hilfe zur Arbeitsentlastung.</p>   |
| <p>Studierende*r begeistert und gewinnt Lernende, Kolleg*innen/Mentor*in für innovative Anliegen.</p>   |



|  |
|--|
| <p><b>Kompetenz 10:</b><br/>Lehrende verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.</p>   |
| <p>Studierende*r reflektiert die eigene berufliche Haltung und kann hieraus Konsequenzen ziehen.</p>                               |
| <p>Studierende*r reflektiert die eigenen beruflichen Erfahrungen und kann hieraus Konsequenzen ziehen.</p>                         |
| <p>Studierende*r reflektiert die eigenen beruflichen Kompetenzen sowie deren Entwicklung und kann hieraus Konsequenzen ziehen.</p> |
| <p>Studierende*r dokumentiert für sich und andere die eigene Arbeit und ihre Ergebnisse.</p>                                       |
| <p>Studierende*r nutzt Erkenntnisse der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit.</p>  |
| <p>Studierende*r gibt Rückmeldung zur pädagogischen Arbeit von Kolleg*innen.</p>   |
| <p>Studierende*r nutzt die Rückmeldungen anderer dazu, die eigene pädagogische Arbeit zu optimieren.</p>                           |
| <p>Studierende*r nimmt Mitwirkungsmöglichkeiten wahr.</p>  |
| <p>Studierende*r kennt und nutzt Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrkräfte.</p>   |
| <p>Studierende*r nutzt individuelle und kooperative Fort- und Weiterbildungsangebote.</p>  |

|  |
|--|
| <b>Kompetenz 11:</b>   |
| Lehrende beteiligen sich an der Planung und Umsetzung (hoch-)schulischer Projekte und Vorhaben.            |
| Studierende*r sucht aktiv die Zusammenarbeit mit anderen Kolleg*innen/Mentor*in.                           |
| Studierende*r nutzt Verfahren und Instrumente der internen Evaluation von Unterricht und (Hoch-)Schule.    |
| Studierende*r wendet Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die (Hoch-)Schulentwicklung an. |
| Studierende*r plant (hoch-)schulische Projekte und Vorhaben kooperativ.                                    |
| Studierende*r beteiligt sich an der Umsetzung geplanter (hoch-)schulische Projekte und Vorhaben.           |